

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

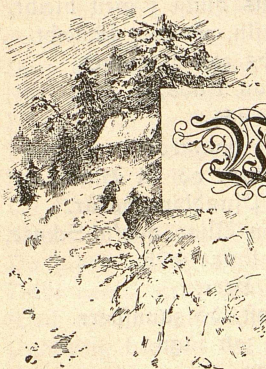
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Dá Wintá.



Wann d' Hirgstnebln¹⁾ anfalln, bal sö 's Häserl
warm duct,

Is's á Zoachá, dá's nächstns dá Wintá
anruckt.

Kimmt aft Alláheilöng, is dá Übágang da
Von Hirögst zou Wintá, geht's gáhlöngs
thala.

Bal fröstlt's, bal nágl't's trüab und kurz
wird dá Tag,

Recht á losádö Zeit is's, ganz wie gmacht zo dá Klag.

Ön Adwentwochán nachá zragt er ein dá gstreng Herr,

Dá Wind is sei Musö, und sei Vorreit is d' Gfrev.

Wiar á Graf kimmt er angafahrn. Ganz mit Silbá schen gstickt
Und eiwendö lind mit grean Sammat auspicft

Is sei Rock. Statt'n Knöpfn hat er Edlstoan dran

Viel tausend, was wár denn án Kaisá sei Kran?

Blüahweiß is 's ganz Gwand, wiar ön Moamonát d' Bám,

Alls wann er zou Kránzltag prangá gehn kán.

Er moht²⁾ sö á mentösch, denn er woaf's woltá guat,

Dá's er überall Herr is; wo er hitrdm thuat. —

Da vofstöckt sö glei allsland, mei, er is eahn viel z' streng,

Erscht náh án á Eicht, wann's'n gwehnt hánd á weng,

Kriacháns aft wiedá fürá und schauu eahn ön d' Augn.

Sei herröschö Weis will eahn freilö nöt taugn

Und sei Utham, dá kalt, páßt dö wengern ön d' Kram,

Denn alls, was er anblast, gfrert zo Stoan und Boan zsamn.

Da brauchst á warms Gwandl und á Pölzhaubn dázu

Und wollánö fäustlöng und á Krankát zuaziagn,

Und wannst ás vofámst, kannst gar d' Faulenzá³⁾ kriagn.

Bal dá Schnee, dá erst, herfallt, juchzn d' Kindá: „Halloh!“

Awá d' Weibá, dö altn, dö schreim nöt á so,

Dö schlafn ön d' Stubn ei, zo den raukátu Herd,

Suachán d' flöcklschuah fürá, dá's's eahn d' Zehán nöt gfrert.

Awá d' Kennroß ön Stall drinn, dö stampfn vor Freud,

Sö kennán's ja á glei, iaht kimmt eahná Zeit,

¹⁾ Herbstnebel. ²⁾ prahl't. ³⁾ Influenza.